

Bahro – Mandel - von Oertzen - Wolter

Was da alles auf uns zukommt...

Perspektiven der 80er Jahre

[dnb Buch](#) [qwant Buch](#) [detopia.de](#) [rudolf-bahro.de](#)

edition VielFalt – herausgegeben von Ulf Wolter

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Bahro, Rudolf:
Was da alles auf uns zukommt . . . : Perspektiven
d. 80er Jahre / Rudolf Bahro; Ernest Mandel;
Peter von Oertzen. Hrsg. von Ulf Wolter. –
Berlin: Olle und Wolter
NE: Mandel, Ernest; Oertzen, Peter von:
Bd. 1. Entwicklungstendenzen in Ost und West. –
1980.
(Edition Vielfalt; eV 1)
ISBN 3 88 395 701 1

1. Auflage – 1. bis 9. Tausend
© 1980 Verlag Olle & Wolter, Postfach 4310,
1000 Berlin 30
Titelzeichnung: Ziegler, Berlin
Gesamtherstellung: Ebner Ulm
Printed in Germany
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 3 88395 701 1

Inhalt

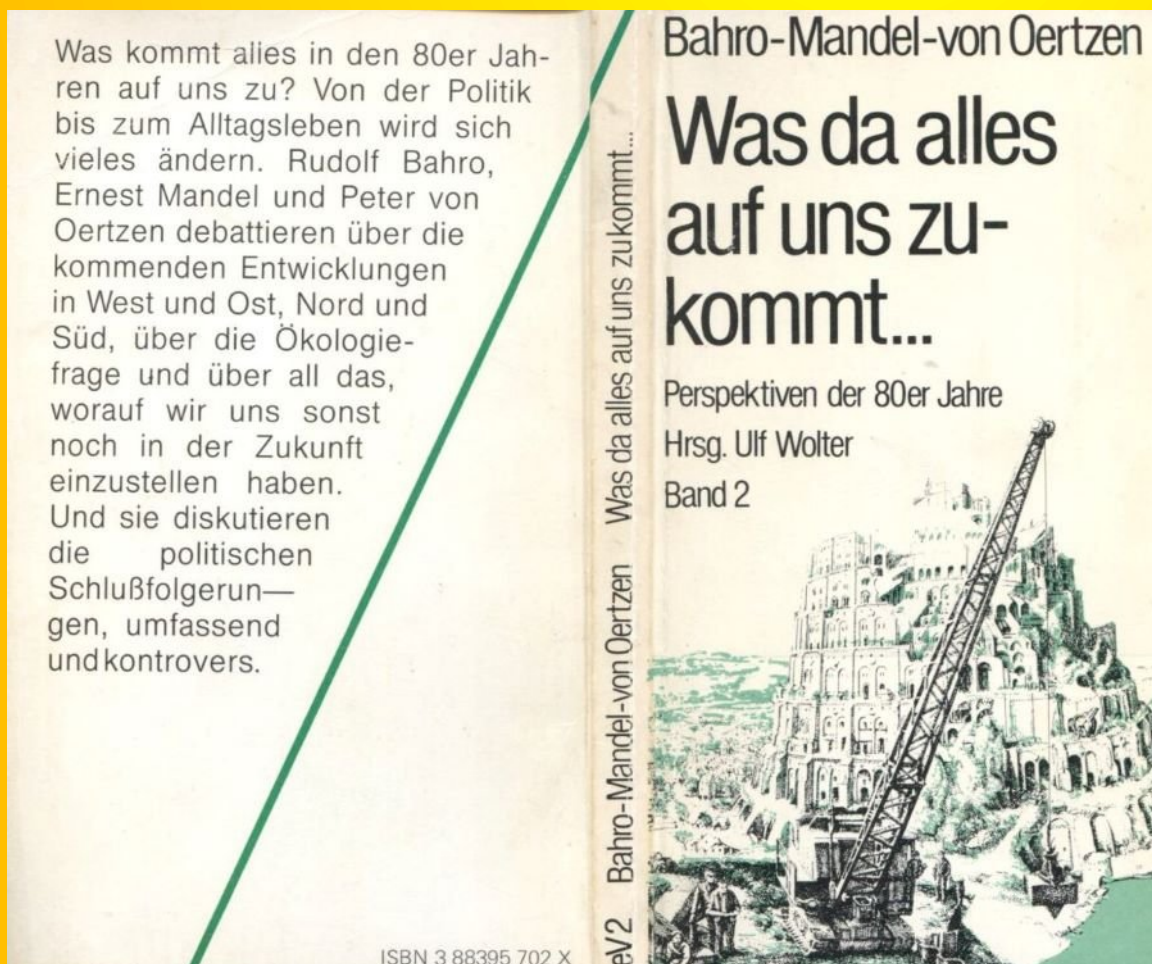
Band 1

- 7 Zur Einstimmung
- 10 Was ist alles mit dem Sozialismus
schiefgegangen?
- 29 . . . sonst geht die ganze Menschheit
kaputt.
Von der Klassen- zur Gattungsfrage?
- 50 Ende des Wachstums
Tod für die Armen?
- 60 Die 80er Jahre
Dauerkrise im Westen?
- 81 Krisenlösungsstrategien
- 95 Die Krise im Westen
Chance oder Bedrohung
für den Osten?
- 127 Wer soll das alles im Osten ändern?
Perspektiven des Widerstands
- 156 Die Autoren

Inhalt von Band 1 und 2

- 0 Zur Einstimmung - Vorwort (7) Ulf Wolter
- 1 Was ist alles mit dem Sozialismus schiefgegangen? (10)
- 2 ... sonst geht die ganze Menschheit kaputt. Von der Klassen- zur Gattungsfrage? (29)

- 3 Ende des Wachstums - Tod für die Armen? (50)
- 4 Die 80er Jahre. Dauerkrise im Westen? (60)
- 5 Krisenlösungsstrategien (81)
- 6 Die Krise im Westen. Chance oder Bedrohung für den Osten? (95)
- 7 Wer soll das alles im Osten ändern? Perspektiven des Widerstands (127)
- 8 Über die Revolutionierung des Alltagslebens (163)
- 9 Wer soll das alles ändern? Die Frage nach dem revolutionären Subjekt (190)
- 10 Einheit oder Reinheit?
Über die Schwierigkeit, auf vernünftiger Grundlage zusammenzukommen (226)
- 11 Die Qual der Wahl (Mit Krabbe) (283)
- 12 Was sollen wir nun machen?
Über zu lösende Aufgaben und zu vermeidende Fehler (296)



Inhalt

Band 2

- 163 Über die Revolutionierung des Alltagslebens
- 190 Wer soll das alles ändern?
Die Frage nach dem revolutionären Subjekt
- 226 Einheit oder Reinheit?
Über die Schwierigkeit, auf vernünftiger Grundlage zusammenzukommen
- 283 Die Qual der Wahl
- 296 Was sollen wir nun machen?
Über zu lösende Aufgaben und zu vermeidende Fehler

Zur Einstimmung

Was kommt da alles in den 80er Jahren auf uns zu? Jedenfalls tiefreichende Veränderungen auf praktisch allen Gebieten des menschlichen Lebens. Unser Alltag wird sich ebenso verändern wie unsere sozialen, kulturellen und politischen Betätigungsmöglichkeiten. Die Welt ist im Umbruch, der alte Status quo löst sich auf, der neue ist noch nicht gefunden. Eine solche Situation erfordert ein radikales Nach- und Umdenken, eine neue Einstellung auf die kommenden Entwicklungen.

Mit diesem Buch wird der Versuch unternommen, dieses Nachdenken öffentlich und nachvollziehbar zu machen, Anregungen zu geben. Es kam uns bei dem Gespräch nicht unbedingt auf eine glatte Formulierung an, auf eine in sich völlig stimmige Ausarbeitung von Analysen und Prognosen, die alles das ausklammert, was nicht ins jeweilige Schema paßt. Wichtig war auch der Dissens, der sich aus der verschiedenartigen Sichtweise der Diskussionsteilnehmer ergab. Denn er gibt Auskunft darüber, wie weit die Gemeinsamkeiten reichen, wo offene Fragen bleiben, die beantwortet werden müssen. In grundlegenden Fragen bestand zwar ein Konsens, er war allerdings in erster Linie negativ definiert. Es war die Gemeinsamkeit der Kritik am westlichen und östlichen System im Hinblick auf den Mangel an Entfaltungsmöglichkeiten für den Menschen. Auch in der Analyse der Herausforderungen des kommenden Jahrzehnts gab es viel Übereinstimmung. Die Unterschiede bestanden und bestehen in der Frage der politischen Schlußfolgerungen. Hier konnte zwischen dem ökologischen Sozialisten Rudolf Bahro, dem revolutionären Marxisten Ernest Mandel und dem linken Sozialdemokraten Peter von Oertzen keine Übereinstimmung erzielt werden. Die drei von ihnen propagierten Wege der Gesellschafts-